

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 31 (1913)
Heft: 139

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2^{tes} Semester ()
Ausland: Zuschlag des Ports
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

Suisse: un an, fr. 6
2^e semestre ()
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2mal täglich

ausgenommen Sonn- und Feiertage

Redaktion und Administration

im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration

au Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour

les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER

Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Bilan de compagnies d'assurances. — Böhlen, Mähren und Schlesien. — Droits d'entrée sur les denrées alimentaires. — Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux. — Diskontsätze und Wechselkurse. — Taux d'escompte et cours des changes.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Schubhandlung. — 1913. 29. Mai. Die Firma E. Steiner-Rolli in Zürich (S. H. A. B. 1907, pag. 1015, und 1909, pag. 1861) hat am 27. September 1911 in Bern eine Zweigniederlassung unter derselben Firma errichtet. Die Filiale wird einzig durch den Firmeninhaber Eduard Joseph Steiner-Rolli in Zürich vertreten. Schubhandlung, Spitalgasse Nr. 10 und Aarberggasse 36.

Eisen- und Glaswaren, etc. — 29. Mai. In der Firma Meyer & Co in Ostermündigen, Gde. Bolligen (S. H. A. B. Nr. 65 vom 15. März 1907, pag. 437, und Verweisungen), ist die an Ernst Spengler erteilte Prokura erloschen.

Café. — 30. Mai. Die Einzelfirma H. Jost, Café Krone, Gerechtigkeitsgasse Nr. 66, in Bern (S. H. A. B. Nr. 171 vom 10. Mai 1901, pag. 684), wird wegen Aufgabe des Geschäftes gelöscht.

30. Mai. Der Inhaber der Firma M. Kammermann, Wirth, in Bern (S. H. A. B. Nr. 196 vom 8. August 1911, pag. 1338), hat den Betrieb der Wirtschaft an der Kramgasse aufgegeben und betreibt nun die Wirtschaft z. Café Frohsinn, Lorrainestrasse 26.

30. Mai. Aus dem Kuratorium der Robert Aeschbacher-Stiftung (S. H. A. B. Nr. 126 vom 17. Mai 1912), mit Sitz in Bern, ist Pfarrer Julius Thellung, gew. Präsident, ausgetreten. An seiner Stelle wurde am 22. April 1913 als Mitglied des Kuratoriums neu gewählt: Paul von Greyerz, Notar, von und in Bern. Zum Präsidenten des Kuratoriums wurde am gleichen Tage ernannt: Dr. jur. Leo Weber, alt Bundesrichter, von und in Bern, bisher Mitglied des Kuratoriums. Das neue Domizil der Stiftung befindet sich in der Wohnung des Präsidenten: Münzrain 1, in Bern.

Bureau Thun

27. Mai. Unter der Firma Küsereigenossenschaft Blumenstein hat sich mit Sitz in Blumenstein eine Genossenschaft gebildet, welche die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkeprodukten, sei es durch Selbstbetrieb einer Käserei oder durch Verkauf an einen Unternehmer bezweckt. Die Statuten sind am 27. Januar 1913 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf bezugnehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Später eintretende Mitglieder haben ein von der Hauptversammlung zu bestimmendes Eintrittsgeld zu bezahlen. Von der Entrichtung eines Eintrittsgeldes sind jedoch solche neuereitende Mitglieder befreit, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Liegenschaften erworben haben, deren Vorbesitzer bereits Genossenschafter waren, sowie auch Pächter von solchen. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs, sowie durch Ausschluss für den Fall, dass ein Mitglied die zur Lieferung in die Hütte verpflichtete Milch anderweitig verwertet. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitgliede der Austritt frei. Derselbe kann jedoch nur auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss mindestens drei Monate vorher dem Vorstände schriftlich angekündigt werden. Zudem unterliegen die Austritte der Genehmigung der Hauptversammlung, welche das Austrittsgeld festsetzt. Dasselbe beträgt mindestens Fr. 10. Das austretende Mitglied, gleichgültig aus welchem Grunde der Austritt erfolgt, hat keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen, sofern die Genossenschaft sich nicht in dem letzten Jahresfrist, vom Austritt an gerechnet, auflöst. Die zur Erreichung des Genossenschaftszweckes erforderlichen finanziellen Mittel werden durch Beiträge der Mitglieder und soweit nötig, durch Darlehen beschafft. Die ersten werden in der Weise normiert, dass vom Milchgut eines jeden Genossenschafters für die von demselben im betreffenden Betriebsjahr gelieferte Milch per Hektoliter oder Meterzentner ein gewissen von der Hauptversammlung zu bestimmender Betrag erhoben wird. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Rechnung wird jeweils am 1. November abgeschlossen. Der reine Vermögensbestand ergibt sich aus der Schätzung der Vermögensgegenstände, abzüglich der Schulden der Genossenschaft. Der Vermögenssaldo, geteilt durch die Zahl der Genossenschafter, ergibt den Vermögensanteil des einzelnen Genossenschafters. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung und der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand. Präsident und Sekretär führen kollektiv die verbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft und vertreten dieselbe nach aussen. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Johann Bähler, Burgerpräsident; Präsident; Gottfried Rufener, Vater, Kassier; Karl Stalder,

Landwirt, Sekretär; Christian Rufener, Burgerkassier, und Jakob Rufener, Landwirt, Beisitzer, Milchecker. Sämtliche Vorstandsmitglieder sind von Blumenstein gebürtig und daselbst wohnhaft.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso
Kartfabrik. — 1913. 29. Mai. Die Firma Siegfried Blättler, Kartfabrik, in Hergiswil (S. H. A. B. vom 6. Oktober 1892), wird infolge Abtretung gestrichen.

29. Mai. Melchior Amrein, von Schwarzenberg, in Hergiswil, ist Inhaber der Firma M. Amrein, Kartfabrik Hergiswil, in Hergiswil.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna
Baugeschäft. — 1913. 30. Mai. Inhaber der Firma J. Gürtler-Küng in Allschwil ist Jakob Gürtler-Küng, von und in Allschwil. Baugeschäft.

Aluminiumwaren. — 30. Mai. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Gröninger A. G. in Binningen (S. H. A. B. Nr. 297 vom 2. Dezember 1911, pag. 1996) hat als Subdirektor ernannt: Kaspar Gröninger, von Gerstetten (Württemberg), in Basel, und als Prokuristen: Ludwig Gröninger, von München, in Binningen, Adolf Buser, von Hemmiken (Baselland), in Basel, Anton Zünd, von Balgach (St. Gallen), in Basel, und Hans Treutter, von München, in St. Ludwig i. E. Der Subdirektor ist befugt, kollektiv mit einem der beiden Direktoren oder einem der Prokuristen die rechtsverbindliche Unterschrift zu führen, die Prokuristen zeichnen rechtsverbindlich kollektiv je zu zweien unter sich oder je mit einem der Direktoren.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1913. 30. Mai. Der Verein unter dem Namen Verein für Evangelisation und Gemeinschaftspflege in Schaffhausen hat in der Generalversammlung vom 27. Mai 1913 seine Statuten revidiert und dabei folgende Änderung der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 71 vom 21. März 1907, pag. 482, veröffentlichten Tatsachen getroffen: Der Vorsitzende und der Kassier vertreten den Verein nach aussen und führen für diesen einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Sodann wurde an Stelle des zurückgetretenen Otto Meyer, Prediger, dessen Unterschrift erloschen ist, zum Vorsitzenden gewählt: Heinrich Spörri, von Uster (Zürich); Kassier ist Emil Huber, Lagerhausverwalter, von Schaffhausen, beide in Schaffhausen. Die übrigen veröffentlichten Tatsachen bleiben unverändert.

Appenzell L.-Rh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

Hotel. — 1913. 29. Mai. Die Firma Fritz Stucker in Appenzell (S. H. A. B. Nr. 316 vom 22. Dezember 1909, pag. 2103), Betrieb des Hotel «Hecht», ist infolge Wegzuges des Inhabers (nach Rüschlikon) erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1913. 30. Mai. Die Firma Baugeschäft von W. Heene, Architekt, in St. Gallen (S. H. A. B. vom 3. September 1894, pag. 808), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

30. Mai. Hedwig Heene und Alfred Wendelin-Heene, beide von und in St. Gallen, haben unter der Firma Baugeschäft W. Heene's Erben in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1912 ihren Anfang nahm. Die Firma erteilt Einzelprokura an Henri Thilges, von St. Gallen, und an Willi Spiegelhalter, von Basel, beide wohnhaft in St. Gallen.

Kolonialwaren, Wein, etc. — 30. Mai. Inhaber der Firma R. Bolis-Simon in St. Gallen ist Robert Bolis-Simon, von Zürich, in St. Gallen. Die Firma erteilt Prokura an Fritz Baltz, von München, in St. Gallen. Kolonialwaren, Südrüchte und Weine. Oberstrasse 127.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Kolonialwaren. — 1913. 28. Mai. Die Firma F. & A. Mecher, Kollektivgesellschaft, in Scans, Kolonialwaren (S. H. A. B. Nr. 93 vom 13. April 1907, pag. 642), ist infolge Aufgabe des Geschäftes nach beendeter Liquidation erloschen.

Hotel. — 28. Mai. Die Firma Chr. Walther-Gartmann in Waldhaus-Plims (S. H. A. B. Nr. 497 vom 8. Dezember 1906, pag. 1986) ändert die Geschäftsnatur ab in: Hotel Walther und des Alpes.

Wagnerei. — 29. Mai. Die Firma Christ. Riffel in Chur, Wagnerei (S. H. A. B. Nr. 112 vom 4. Mai 1908, pag. 795), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Wagnerei. — 29. Mai. Inhaber der Firma Christ. Riffel in Chur ist Christian Riffel, von und in Chur. Wagnerei. Tonhalle.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kulm

1913. 29. Mai. Der Verein unter der Firma Feldschützengesellschaft Birrwil in Birrwil (S. H. A. B. 1912, pag. 1207) hat seine Vertreter wie folgt bestellt: Präsident ist Adolf Gloor, Landwirt; Vizepräsident ist Rudolf Hürri, Zigarrenmacher; Aktuar ist Jakob Hürri, Wagner; alle von und in Birrwil.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio d'Acquarossa

1913. 29 maggio. Sotto la ragione sociale Chocolat Cima, S. A., si è costituita una società anonima, con sede in Torre, avente per isopo l'esercizio di una fabbrica di cioccolato e d'altri prodotti alimentari e specialmente la continuazione degli affari della società in nome collettivo «Cima freres», a Dangio. Gli statuti sociali portano la data del 19 corrente mese di maggio. Il capitale sociale è di fr. 450,000, suddiviso in

900 azioni da fr. 500 ciascuna, al portatore. Le pubblicazioni della società avranno luogo sul Foglio federale svizzero di commercio, che si pubblica a Berna. Amministratore delegato della società è Giovanni Ebrsam, fu Giovanni, di Wurenlos, in Leontica, il quale ha la firma sociale. Direttore della società è Rocco Cima, fu Natale, in Torre; la società è pure vincolata di fronte ai terzi dalla firma collettiva del direttore e del presidente del consiglio di amministrazione: Giuseppe Pagani, di ed in Torre.

Ufficio di Mendrisio

28 maggio. Sotto la ragione sociale Bernasconi e Marazzi, Impresa Costruzioni, si è costituita una società in nome collettivo, con sede in Chiasso, avente per scopo l'esecuzione per conto di terzi di opere murarie ed affini. Sono soci: Florindo Bernasconi, di Giovanni, da Riva San Vitale, domiciliato in Balerna, e Giuseppe Marazzi, di Angelo, da Gaggino (Italia), domiciliato in Chiasso. La società ha avuto principio col 4° marzo 1913.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

Rectification. Horlogerie. — C'est la maison Charles Rosat, Successeur de l'Association Ouvrière du Locle (non «Rossat»), qui a transféré de Locle à Boudry le siège ainsi que le domicile personnel du propriétaire (F. o. s. du c. du 20 mai 1913, n° 128, page 923).

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

Garage d'automobiles. — 1913. 29 mai. Jean-Frédéric Bratschi, de La Lenk, et Edouard-Gustave Dubois, de Môtiers et Neuchâtel, tous deux domiciliés à Fleurier, ont constitué, à Fleurier, sous la raison sociale Bratschi et Dubois, une société en nom collectif, commencée le 20 mai 1913. Exploitation d'un garage d'automobiles. Rue de la Place d'Armes n° 12.

Genève — Genève — Ginevra

Planchers hygiéniques sans joints, etc. — 1913. 24 mai. Suivant acte signé de tous les constituants, en date du 1er avril 1913, il s'est formé, sous la dénomination de M. Gros-Troxler, société anonyme, une société anonyme, qui a pour objet l'établissement de planchers hygiéniques sans joints et revêtements sous-linoléums en lièges agglomérés et toutes opérations se rattachant à cette industrie. Elle reprend la suite des affaires de la maison «M. Gros-Troxler», à Plainpalais. Son siège est à Plainpalais; sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à cinq mille francs (fr. 5000), divisé en 50 actions de fr. 100 chacune. Les actions sont au porteur. La société est administrée par un administrateur. Elle est engagée par la signature de l'administrateur. Les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». L'administrateur est François Gros-Troxler, domicilié à Plainpalais. Siège social: 22, Rue de l'Arquebuse.

Ménisierie-ébénisterie. — 29 mai. Le chef de la maison Ch. Tocchio, aux Acacias (Carouge), commencée le 1er mai 1912, est Charles Tocchio, d'origine italienne, domicilié à Genève. Ménisierie-ébénisterie. Rue du Léopard.

29 mai. Aux termes d'acte passé devant M^r Bernard de Budé, notaire, à Genève, le 22 mai 1913, il a été constitué, sous la dénomination de Société Immobilière de Malombré-Champel, une société anonyme, ayant pour objet l'acquisition, la construction, l'exploitation et la revente d'immeubles sis dans le canton de Genève. Le siège de la société est fixé à Plainpalais. Sa durée est illimitée. Le capital social est de vingt mille francs (fr. 20,000), divisé en 20 actions de fr. 1000 chacune. Les actions sont au porteur. Toutes les publications émanant de la société auront lieu par la voie de la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à cinq membres, élus pour trois ans. La société est valablement engagée par la signature de la majorité des membres du conseil ou de l'un d'eux spécialement délégué. Le premier conseil est composé d'un seul administrateur, en la personne de Charles Lenoir, banquier, demeurant à Plainpalais. Siège social: 7, Avenue Marc Monnier.

29 mai. Suivant statuts en date du 28 mai 1913, signés de tous les constituants, il a été formé, sous la dénomination de Société anonyme de

l'Immeuble Grand'Rue N° 17, une société anonyme, qui a pour objet l'achat, la construction, l'exploitation et la vente d'immeubles et terrains à Genève ou dans les environs. Elle a son siège à Genève, Grand'Rue n° 17. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de trente-deux mille francs (fr. 32,000), divisé en 64 actions de fr. 500 chacune. Les actions sont au porteur. La société est administrée par un à cinq administrateurs, nommés pour 6 ans et indéfiniment rééligibles. Lorsqu'il y aura plus d'un administrateur, la société ne sera valablement représentée vis-à-vis des tiers et engagée que par la signature collective de la majorité des administrateurs ou de deux administrateurs délégués par le conseil. Les publications émanant de la société seront valablement faites par des avis insérés dans la «Feuille d'avis officielle du canton de Genève». Le premier conseil d'administration est composé d'un membre en la personne de Joseph Gillet, négociant, à Genève.

29 mai. Sous la dénomination de Cercle du Léopard, il existe une association, organisée corporativement, conformément aux art. 60 et suivants du C. c. s., ayant pour but de s'intéresser aux questions littéraires et musicales et de resserrer entre ses membres les liens de l'amitié. En outre, le cercle vouera tous ses soins à des réunions gastronomiques. Son siège est à Carouge. Ses statuts portent la date du 13 janvier 1912 et 18 janvier 1913. Pour faire partie de l'association, il faut: a. Être majeur; b. adresser au président une demande écrite, contresignée par deux membres; c. après un stage de fréquentation du cercle de six mois au moins, être accepté en assemblée générale. Le nombre des membres est dans la règle limité à quarante. Les ressources de l'association sont: 1° Les droits d'entrée fixés en assemblée générale, mais ne pouvant être inférieurs à fr. 20; 2° la cotisation annuelle fixée de même, avec un minimum de fr. 6; 3° les dons et legs. La démission d'un membre ne sera acceptée qu'autant qu'elle sera adressée par écrit six mois avant la fin de l'année civile et que le démissionnaire sera en règle avec la caisse. On sort aussi de l'association par radiation et exclusion prononcées dans les cas prévus aux statuts. Les membres démissionnaires, exclus ou les bériliers ou ayants droit d'un membre décédé n'ont aucun droit à l'avoir social. L'association est administrée par un comité, composé de 5 membres, nommés pour trois ans en assemblée générale. L'association est valablement engagée par les signatures du président et du secrétaire ou par deux membres du comité. L'actif social est la seule garantie des créanciers de l'association, les membres n'encourant aucune responsabilité personnelle. Le comité est composé d'Adolphe Vautier, président; Eugène Beltrami, secrétaire; Alfred Lavanchy, Joseph Ebersberger et Emile Fontanel; tous à Carouge.

Fonderie. — 29 mai. La commandite de fr. 5000, inscrite au nom de Gottlieb-Albert Goetz, dans la maison Stucker fils et Cie, fonderie de fer et fonte malléable, à Carouge (F. o. s. du c. du 23 juin 1909, page 1135), est éteinte à dater du 1er juin 1913. Dès cette date, Madame veuve Joséphine Stucker, née Boock, d'origine neuchâteloise, domiciliée à Plainpalais, entre dans la maison comme associée commanditaire pour une somme de cinq mille francs (fr. 5000). La procuration conférée à G.-A. Goetz, est éteinte.

29 mai. Le chef de la maison Ecoles Populaires de Musique de la Suisse Romande, Frank Choisy, à Genève, commencée en 1910, est Frank-Louis Choisy, de Genève, y domicilié. Exploitation d'un institut d'enseignement musical. 19, Grande Rue.

Ferblanterie, etc. — 29 mai. La société en nom collectif Isaac et Louis Magnin, à Genève (F. o. s. du c. du 30 novembre 1910, page 231), est déclarée dissoute ensuite du décès de l'associé Isaac Magnin, survenu le 21 janvier 1913.

L'associé Louis-Albert Magnin, de Genève, y domicilié, est resté, dès cette date, chargé de l'actif et du passif de la maison, qu'il continue seul, sous la raison Louis Magnin, à Genève. Entreprise de ferblanterie, plomberie eau et gaz. 2-4, Rue Sismondi.

29 mai. Le Nitrogène, société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 26 juillet 1911, page 1276), a transféré ses bureaux: 36, Rue de Candolle.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 1912

Aktiva		(Berichtigung)		Passiva	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
7,200,000	—	Forderungen an die Aktionäre für noch nicht eingezahltes Aktienkapital.		9,000,000	—
		Sonstige Forderungen:			
		Mk. — — a) Rückstände der Versicherten.			
		» 2,936,972.89 b) Ausstände bei General-Agenten, bezw. Agenten.			
		» 5,678,025.43 c) Guthaben bei Banken.			
		» 877,168.52 d) Guthaben bei anderen Versicherungs-Unternehmungen.			
		» 200,584.58 e) Im folgenden Jahre fällige Zinsen, soweit sie anteilig auf das laufende Jahr treffen.			
10,251,222	37	» 558,470.95 f) Anderweit: Saldi verschiedener Abrechnungen.			
18,678	31	Kassenbestand.			
		Kapitalanlagen:			
		Mk. 6,943,237. — a) Hypotheken und Grundschulden.			
		» 12,629,580.33 b) Wertpapiere.			
		» — — c) Darlehen auf Wertpapiere.			
		» 897,243.73 d) Wechsel.			
20,488,977	80	» 18,916.74 e) Darlehen.			
4,540,602	06	Grundbesitz.			
—	—	Inventar (abgeschrieben).			
—	—	Sonstige Aktiva.	(B. 15)		
42,499,480	54				
				Aktienkapital	
				Ueberträge auf das nächste Jahr zu a und b nach Abzug des Anteils der Rückversicherer:	
				a) Für noch nicht verdiente Prämien:	
				Feuerversicherung Mk. 10,545,239.16	
				Einbruch-Diebstahl-Versicherung » 1,114,215. —	
				Wasserleitungs-Schäden-Versich. » 243,937. —	11,903,391 16
				b) Für angemeldete, aber noch nicht bezahlte Schäden: Feuerversich. » 3,087,076.86	
				Einbruch-Diebstahl-Versicherung » 38,067.73	
				Wasserleitungs-Schäden-Versich. » 13,088.15	3,138,232 74
				c) Anderweit: Für etwaige Ausfälle und zweifelhafte Forderungen	— —
				Hypotheken und Grundschulden, sowie sonstige in Geld zu schätzende Lasten auf den Grundstücken Nr. 5 der Aktiva	550,000 —
				Barkautionen	— —
				Sonstige Passiva:	
				a) Guthaben anderer Versicherungs-Unternehmungen	4,277,671 88
				b) Anderweit:	
				Dividenden-Rückstände Mk. 4,200. —	
				Beamten-Witwenkasse » 286,822.30	
				Pensionskasse der Beamten » 1,016,732.09	
				Gemeinnütziger Fonds » 666,808.45	
				Konto der Verwendungen der Direktion zu gemeinnütz. Zwecken » 54,992.21	
				Saldi verschied. Abrechnungen » 66.90	2,029,621 95
				Kapital-Reservefonds	900,000 —
				Spezialreserven:	
				a) Zur Deckung aussergewöhnlicher Bedürfnisse	4,000,000 —
				b) Spar-Reserve-Fonds	1,500,000 —
				c) Dividenden-Ergänzungsfonds	1,800,000 —
				Gewinn	3,400,562 81
				42,499,480	54

Aachen, den 26. April 1913.

Die Direktion: Schröder.

L'UNION, Compagnie d'Assurances sur la Vie humaine

Actif

Balance générale des écritures au 31 décembre 1912

Passif

fr.	ct.	
7,500,000	—	Engagements des actionnaires.
41,459,862	78	Immeubles.
13,387,497	15	Fonds d'Etat français.
29,879	28	Emprunts des communes.
57,483,055	62	Valeurs françaises jouissant d'une garantie de l'Etat.
9,123,952	40	Valeurs françaises diverses.
1,947,319	80	Valeurs des colonies françaises.
39,062,217	62	Fonds d'Etats étrangers.
8,569,084	07	Valeurs étrangères diverses.
307,383	41	Valeurs ou espèces déposées pour cautionnements à l'étranger.
26,805,613	57	Placements hypothécaires et sur nantissements.
8,223,528	35	Avances sur polices d'assurances de la compagnie.
21,612	—	Valeur des usufruits.
1,847,150	—	Valeur des nues propriétés.
1,103,549	—	Réserves mathématiques des réassurances cédées à des entreprises enregistrées après la publication de l'arrêté ministériel du 29 juillet 1907.
55,811	—	Sommes dues par les réassureurs pour sinistres à régler.
17,500	—	Sommes dues par les réassureurs pour assurances échues et non réglées.
144,441	48	Solde des comptes ouverts chez divers banquiers.
12,615	95	Effets à recevoir.
1,717,430	15	Primes échues et non recouvrées.
1,886,454	97	Intérêts et loyers échus et non recouvrés.
70,001	57	Espèces en caisse.
2,500	—	Espèces en dépôt en Belgique pour cautionnement.
1,921,979	58	Solde des agences.
1,072,062	85	Valeurs en dépôt (cautionnements des agents).
357,243	53	Divers. (B. 23)
224,129,746	13	

fr.	ct.	
10,000,000	—	Capital social.
3,787,096	74	Réserve statutaire.
2,000,000	—	Réserve de bénéfices pour éventualités.
3,800,000	—	Réserve immobilière.
361,947	24	Réserve du personnel (fonds de retraite).
422,078	06	Réserve du personnel (caisse de prévoyance).
		Réserves mathématiques:
		Pour risques en cours (réassurances non déduites) fr. 202,872,816. 50
		Des réassurances cédées avant la publication de l'arrêté ministériel du 29 juillet 1907:
		a) à des entreprises enregistrées > 5,698,866. —
		b) à des entreprises non enregistrées > 897,924. —
		Pour risques en cours sous déduction des réassurances cédées avant la publication de l'arrêté ministériel du 29 juillet 1907 196,276,026 50
		Réserve de garantie prescrite par l'article 5 de la loi du 17 mars 1905 430,000 —
		Réserve pour risques soumis à surprimes 800,000 —
		Cautionnements pour opérations à l'étranger 307,383 41
		Réserves mathématiques pour risques immédiatement exigibles:
		a) Sinistres à régler 1,584,112 70
		b) Assurances échues et non réglées 620,902 15
		c) Arrérages échus et non réglés 140,494 85
		d) Rachats à régler 97,445 —
		Loyers reçus d'avance 620,628 20
		Bénéfices revenant aux assurés participants pour l'exercice courant 426,388 —
		Bénéfices revenant aux assurés participants pour les exercices précédents 59,286 30
		Dividende dû aux actionnaires pour l'exercice courant (net d'impôts) 700,000 —
		Impôt sur le dividende 29,166 65
		Cautionnements des agents 1,177,629 90
		Allocations dues à la direction et au personnel 142,652 60
		Divers 338,316 37
		Solde créditeur du compte de profits et pertes 8,191 46
		224,129,746 13

LA GENEVOISE, Compagnie d'Assurances sur la Vie, Genève

Actif

Bilan au 31 décembre 1912

Passif

fr.	ct.	
3,750,000	—	Engagements d'Actionnaires.
3,778,871	85	Immeubles.
15,376,661	—	Valeurs et Fonds publics.
13,399,000	—	Hypothèques.
317,283	70	Portefeuille.
187,682	55	Caisse et Dépôts en Banques.
18,137	75	Nues propriétés.
853,048	85	Prêts sur Polices.
496,274	26	Agents et Banquiers de la Compagnie (y compris les primes en perception).
157,991	10	Intérêts et Loyers à recevoir.
1	—	Commissions escomptées et Mobilier.
3,397,393	—	Fr. 3,397,393. — Réserves des Comptes de Réassurances.
3,555,094	—	157,701. — Report de primes.
1,785	30	Diverses Compagnies d'assurances.
17,752	45	Divers. (B. 24)
41,909,583	06	

fr.	ct.	
5,000,000	—	Capital.
297,012	—	Réserve statutaire.
50,000	—	Réserve des Placements mobiliers.
Fr. 33,166,328. —		Réserves des Comptes d'Assurances.
1,987,052. —		Report de primes.
35,153,380	—	Répartitions aux assurés non touchées.
4,605	90	Arrérages viagers échus et non touchés.
7,639	25	Sinistres à régler.
71,722	10	Polices rachetées, à régler.
30,821	25	Capitaux à terme fixe.
73,243	70	Diverses Compagnies d'assurances et de réassurances.
66,996	07	Dépôts de primes.
14,960	70	Loyers et intérêts perçus d'avance.
49,159	75	Divers.
187,530	05	Coupon d'actions.
50,000	—	Fonds de répartition annuelle des assurances avec participation dès 1907.
487,727	75	Profits et Pertes.
364,784	54	
41,909,583	06	

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle**Böhmen, Mähren und Schlesien**

(Auszug aus dem Bericht des schweiz. Konsuls, Herrn Gerold Détéindre, über das Jahr 1912)

II.

Elektrotechnische Industrie. Das Berichtsjahr 1912 stand bis zum Ausbruch des Balkankrieges für die elektrotechnische Industrie im Zeichen einer aufstrebenden Konjunktur. Die Errichtung neuer Ueberlandzentralen, der Bau elektrischer Strassenbahnen, das Vordringen der Starkstrom-Technik in den industriellen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Betrieben sowie im Berg- und Hüttenwesen gab der elektrischen Industrie kräftige Impulse, so dass sich der Absatz der Starkstrom-Maschinen, wie Generatoren und Motoren, ferner von Apparaten und sonstigen elektrotechnischen Artikeln bedeutend steigerte. Auch die Schwachstromindustrie fand ausreichende Beschäftigung, da zahlreiche Telephonnetze neu errichtet und erweitert wurden und auch die elektrische Beleuchtung ständige Fortschritte machte. Im Gegensatz zu der Steigerung des Absatzes wurde allgemein über unbefriedigende Preise geklagt, die sich namentlich in der Starkstromindustrie unter dem Drucke der heimischen und der reichsdeutschen Konkurrenz auf niedrigem Niveau hielten. Trotz der Einfuhr aus Deutschland waren auch die inländischen elektrotechnischen Fabriken heuer fast an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit voll beschäftigt und die Produktion dürfte bei denselben um zirka zwanzig Prozent gegen das Vorjahr gestiegen sein. Speziell bei der leistungsfähigen Prager Elektrizitäts-A. G. vorm. Kolben & Co. ist, wie all-

jährlich, so auch heuer, eine weitere Zunahme der Produktion, die 15 bis 20 Prozent betragen dürfte, zu verzeichnen. Diese Firma, eine der wenigen inländischen, von der reichsdeutschen Industrie unabhängigen, versucht es mit steigendem Erfolge, eine Reihe von Erzeugnissen, auf deren Bezug das Inland bisher auf Deutschland angewiesen war, in grossem Masse selbst zur Versorgung des Inlandkonsums zu erzeugen.

Chemische Industrie. Das Jahr 1912 war für die chemische Industrie nicht besonders günstig; die für die chemischen Produkte hauptsächlich in Betracht kommenden Industrien, die Textil-, Leder- und Email-Industrie, arbeiteten in reduzierter Masse, und dieser Umstand äusserte seine Rückwirkung naturgemäss auch auf die Produktion der chemischen Fabriken. Die Gesamtausfuhr an Chemikalien betrug 42,3 Millionen Kronen, die Einfuhr dagegen 54,7 Millionen Kronen, ein deutlicher Beweis, dass der Schutz-zoll für die chemische Industrie noch durchaus nicht ausreicht für eine kräftige Entwicklung derselben. Was nun zuerst die Schwefelsäure-industrie anbelangt, besserte sich deren Absatz nur wenig, da sich die Preise infolge der höheren Schiffs- und Bahnfrachten, der höheren Bleipreise etc. trotz der höheren Gesteinskosten nicht erholen konnten. Bei Salz-, Salpeter- und anderen Mineralsäuren, sowie bei Sulphat war der Absatz etwas besser, ebenso die Preise. Bei Soda und Aetzatron haben die Preise infolge der englischen Konkurrenz und unter dem Drucke der im Bau begriffenen neuen Ammoniaksoda-Fabriken nachgeben müssen. Die Einfuhr von Chlorkalk hat grosse Fortschritte gemacht, so dass die Preise

in Oesterreich sehr gedrückt waren. Bei der Superphosphat-Industrie waren die Absatzverhältnisse infolge des erhöhten Rübenanbaues befriedigend, jedoch wirkte die Erhöhung der Rohmaterialpreise ungünstig auf den Gewinn. Für die Industrie der Fette und Öle war das Jahr 1912 günstig. Nur Leinsaat und Leinöl machten eine Ausnahme, da der Preis dieser Artikel infolge der guten Ernte in Nord-Amerika um nahezu 50 Prozent zurückging. Der Preis für Seifen, Kerzen und Pflanzenfette etc. stieg langsam, ebenso auch für Glycerin. Der Verbrauch an Seife ist 1912 etwas geringer gewesen, während der Speisefettverbrauch 1912 grösser sein dürfte wie 1911. Das wichtigste Ereignis in der Fettindustrie im Jahre 1912 ist das Härten (Hydrogenisieren) von Fetten und Ölen, besonders aber Fischtran. Die gehärteten Trane, die in den Handel kommen, zeichnen sich durch völlige Geruchlosigkeit aus und besitzen alle Eigenschaften eines guten Rohmaterials zur Seifenfabrikation. Ein weiterer Fortschritt in der Seifenindustrie ist die Verwendung von Sauerstoffverbindungen, Natriumperoxid und Natriumperborat, die in Verbindung mit Seife, als Zusatz zu Seifenpulvern, sowohl die Reinigung als auch die Bleiche der Wäsche gleichzeitig ermöglichen; sie werden als Waschpulver mit bestem Erfolge verwendet. Im Gegensatz hiezu befindet sich die Kerzenindustrie in fühlbarem Rückgang. Immer neue Gebiete werden vom elektrischen Lichte erobert. Unter den Artikeln der Knochenverarbeitenden Industrien wären anzuführen: Borax, dessen Absatz infolge der schlechten Konjunktur der Borax konsumierenden Industrie unbefriedigend war. Schwefelnatrium erfreut im Betriebsjahr eine kleine Preiserhöhung, die aber die gesteigerten Produktionskosten nicht zu decken vermochte. Festes Wasserglas hatte einen ungefähr gleichen Konsum wie im Vorjahre. Flüssiges Wasserglas hatte an einer Ueberproduktion zu leiden, die die Preise ausserordentlich drückte und eine Wasserglas-Löseri in Konkurs trieb. Das Kunstdüngengeschäft war im Jahre 1912 günstig und der Absatz flott. Die Preise erfuhren gegenüber dem Vorjahre eine kleine Steigerung, was auf den teuren Rohknochenpreis und kleine Lager zurückzuführen ist. Die Lederindustrie hat sich im Betriebsjahr 1912 weiter entwickelt, die Nachfrage nach Leim war rege und der Umsatz erfreut in den meisten Fabriken eine Erhöhung. Schliesslich sei noch erwähnt, dass sich die gesetzlich eingeführte, erweiterte Sonntagsruhe für die chemische Industrie als äusserst drückend erweist; die chemische Industrie kann in vielen Betrieben der Sonntagsarbeit nicht entziehen und es ist äusserst schwierig und für den Vertrieb verwerflich, Reservemannschaften einzuführen. Dies bringt nicht nur höhere Löhne, sondern auch verdorbene chemische Operationen mit sich, da ungeübte Arbeiter zeitweilig zur Durchführung chemischer Prozesse herangezogen werden müssen.

Lederindustrie. Das Jahr 1912 brachte für die Lederbranche die Fortsetzung der ungünstigen Verhältnisse, die in dieser einst blühenden Industrie schon seit dem Jahre 1907 herrschen und ihre Erschütterung herbeigeführt haben. Das vor kaum mehr als einem Dezennium eingeführte Schnellgerbverfahren hat eine Anzahl mächtiger Betriebe geschaffen, welche die Massenerzeugung kultivierten und mit der Menge ihrer Produkte den Bedürfnissen des Marktes weit vorausseilten. Es entwickelte sich ein intensiver Kampf um den Absatz des Leders und die Verkaufspreise gestalteten sich immer mehr zum Schaden der Erzeuger. Die enorme Preiserhöhung der Rohhaut, die durch die allgemeine Teuerung bedingte Steigerung der Arbeitslöhne, höhere Regien und im Berichtsjahre namentlich die Verteuerung des Geldes und die Verschlechterung der Kreditverhältnisse haben die Prosperität der Lederfabriken noch weiter herabgesetzt. Vielfach musste der Fabrikant seine Erzeugnisse ohne jeden Nutzen verkaufen, oft auch direkt mit effektivem Schaden abzustossen trachten. Zudem bot die Marktlage keinerlei Anregungen; die ohnehin hohen Lederpreise verbanderten eine normale Anfüllung der Lager bei den Händlern, da die Befürchtung von einem möglichen Rückschlag nicht schwinden wollte. Unter diesen Umständen ist es begreiflich, dass die Verhältnisse der Lederfabriken immer mehr zu einem Zusammenschlusse drängten, und diese seit längerer Zeit darauf gerichteten Bestrebungen kamen hinsichtlich der Sohlenlederindustrie im Jahre 1912 tatsächlich zur Verwirklichung. Von dieser Vereinigung, der fast sämtliche Lederfabrikanten Oesterreich-Ungarns angehören, erwartet man die endliche Sanierung der Branche. Das wichtigste Rohprodukt der Lederfabrikation, die Haut, hat sich im Berichtsjahr noch weiter verteuert, so dass am Jahreschluss die Notierung um 20 bis 30 Prozent höher war als zu Beginn des Jahres. Der Grund dieser enormen Preissteigerung war der ungewöhnliche Häutungsdruck, der durch die verringerten Schlachtungen in der ganzen Welt hervorgerufen wurde. Die Fabrikanten, die ihre Betriebe aufrecht erhalten wollten, waren gezwungen, jeden verlangten Preis für die Haut zu bezahlen. Kalbfelle waren im ganzen Jahre sehr begehrt und teuer. Diese werden jetzt durch die Mode bevorzugt, da sich der Konsum von den früher so beliebten Chevreaux zum Teile abgewendet und dem Kalbfell zugewendet hat. Ungemein lebhaft entwickelte sich die Preisbewegung der Kipps, was darauf zurückzuführen ist, dass Amerika, welches seit Jahrzehnten keine Kippe verarbeitet, auf dem Kalkutta-Markt als Käufer auftrat. So wurden Preise gezahlt, die weit über den inneren Wert der Ware hinausgehen.

Glasindustrie. In den ersten Monaten des Jahres 1912 herrschte in allen Zweigen der Glasindustrie eine rege Nachfrage und die Produktionstätigkeit war deshalb sehr lebhaft. Der kalte, regnerische Sommer brachte bereits ein empfindliches Nachlassen des Konsums in Flaschen, Gläsern und Tafelglas; die Geldteuerung, der Ausbruch des Balkankrieges, sowie die ernste politische Lage brachte das Geschäft sowohl im Inlande, als auch den Export in allen Artikeln beinahe zum Stocken. Der Bedarf Galiziens und Ungarns verringerte sich in ausserordentlichem Masse. Das nicht geringe Exportgeschäft nach den Balkanländern Serbien, Bulgarien, Griechenland und Rumänien, sowie nach der Türkei wurde nach dem Beginn des Krieges völlig unterbunden. Von den andern Ländern ausserhalb der Monarchie bewahrten Nordamerika und England die alte Kaufkraft, während Italien und Aegypten einen namhaften Ausfall aufwiesen. Italien infolge des Krieges und der gestörten Handelsbeziehungen zum Oriente; Aegypten vornehmlich wegen der schlechten Ernte und des Ausbleibens der Fremden. Auch Indien und China waren im Betriebsjahre schwächere Käufer. Zu den einzelnen Artikeln wäre nachstehendes zu erwähnen: Die Produktion und der Konsum der Tafelglas-erzeugung war zufolge der regen Bautätigkeit befriedigend. Die Verkaufspreise behaupteten sich auf der Höhe des Vorjahres und die Zahlungskonditionen vermochten auch im Grossen und Ganzen eingehalten zu werden, wenn auch zeitweilig infolge der Knappheit an Geld empfindliche Stockungen eintraten und Prolongationen gewährt werden mussten. In Tafelglas gelang es, erfolgreich mit Belgien zu konkurrieren, und hier kamen insbesondere Spanien, Portugal, Tripolis, Aegypten und Kalifornien in Betracht. Was die technische Ausgestaltung der Tafelglasbetriebe anbelangt, so kamen ausserdem am Ende 1910 in einer Glasfabrik zu Tremosna bei Pilsen (Böhmen) aufgestellten Tafelglasmaschinen, die sich vollauf bewähren, keine weiteren Maschinen dieser Art im Inlande zur Aufstellung.

Die Flaschenglasfabrikation litt unter dem kühlen Sommer, der einen wesentlich geringeren Verbrauch von Syphons bewirkte. Die ungünstige Lage der Pressglas-Fabrikation hat sich auch im Betriebsjahre nicht geändert. Die Preise sinken immer mehr, bei vielen Artikeln schon unter die Herstellungskosten. Der Export von Scheifglas wird durch die ausländische

Konkurrenz empfindlich beeinträchtigt. Ordinäre Zylinder gehen im Preise zurück. Die Nachfrage nach feinen Zylindern nimmt im Inlande, insbesondere aber im Auslande infolge der reichsdeutschen Konkurrenz ausserordentlich ab. Die Verhältnisse in der Spiegelglas-Erzeugung haben sich gegenüber dem Vorjahre nicht geändert. In Gusspiegelglas und einfach starken Spiegeln deckten inländische Fabriken fast den ganzen Bedarf. Bloss in Spiegelglas für grosse Auslagscheiben gelangte ein Teil aus Belgien und Frankreich zur Einfuhr, das gleiche Quantum wurde jedoch von heimischen Fabriken exportiert. Die Lage der Erzeugung der Beleuchtungsartikel ist als ungünstig zu bezeichnen. Die starkereigen Metallfadenclampen verdrängen in immer ausgedehnterem Masse die Bogenlampen und lassen so eine österreichische Spezialität, den Bogenlampenballon, nach und nach verschwinden.

Porzellanindustrie. Die Beschäftigung der böhmischen Porzellanfabriken (Karlsbader Gegend) während des Jahres 1912 muss eine normale genannt werden, und wenn auch vielleicht nicht überall reiche Auftragsbestände vorliegen, so war doch die Nachfrage gross genug, um den Betrieb aller Fabriken aufrecht erhalten zu können. Die politischen Wirren in der zweiten Hälfte des Jahres machten sich für die Fabriken zunächst nicht bemerkbar. Die Lager der Gross- und Kleinändler aber füllten sich, und der erhoffte Absatz durch das Weihnachtsgeschäft, welches in Oesterreich vollständig versagt hat, blieb aus. Damit war der Rückschlag auf die Fabrik gegeben, denn neue Aufträge wurden nur in geringem Masse erteilt. Das Auslandsgeschäft war anhaltend gut, und hauptsächlich diesem Umstande ist es zu danken, dass Betriebseinschränkungen in den böhmischen Porzellanfabriken nur in ganz vereinzelten Fällen vorkamen und auch da nur vorübergehend; im übrigen ist die Porzellanindustrie nicht auf Rosen gebettet. Es ist zwar nach vielen vergeblichen Anstrengungen im Berichtsjahre doch gelungen, eine Preiserhöhung, die schon längst nötig gewesen wäre, endlich durchzusetzen, aber die ununterbrochen steigenden Rohstoffpreise und Löhne haben diesen Vorteil längst aufgezehrt. Trotzdem bemüht sich die Porzellanindustrie unausgesetzt, ihre Erzeugnisse zu verbessern, und wir haben in Böhmen Unternehmungen zu verzeichnen, die als «Qualitätsfabriken» mit in der ersten Reihe der Porzellanfabriken überhaupt stehen.

Kaolin- und Chamotte-Industrie. Diese Industrie hat im Konsularbezirke ihren Hauptsitz in Westböhmen. Alle Fabriken waren im verflossenen Jahre bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt, es wurde in allen Schächten gearbeitet und die Schlämmereien hatten vollauf zu tun. Auch der materielle Erfolg ist ein zufriedenstellender, und es wurden erfreuliche Dividenden ausbezahlt bei einzelnen Unternehmungen. Die Chamottewaren-Industrie hatte im Berichtsjahre einen bedeutenden Absatz und die einlangenden Aufträge konnten kaum bewältigt werden, so dass einige Fabriken eine Erweiterung ihrer Betriebe planen. Auch in materieller Hinsicht kamen die Unternehmungen gut auf ihre Rechnung.

Droits d'entrée sur les denrées alimentaires

Le Conseil fédéral soumet à l'Assemblée fédérale le rapport suivant, concernant sa décision du 27 de ce mois, publiée dans le numéro du 28 mai du journal, décision à teneur de laquelle la réduction temporaire de droits sur la viande salée et fumée et le lard séché est abrogée à partir du 1^{er} juin prochain.

En date du 19 avril 1912, nous avons eu l'honneur de vous adresser un rapport concernant la réduction temporaire, arrêtée par nous le 14 décembre 1911, du droit applicable à la viande congelée, ainsi qu'à la viande salée ou fumée et au lard séché (n^{os} 77^b et 78 du tarif d'usage). Cette décision, comme on le sait, résultait du fait qu'au cours de la mauvaise année 1911, les prix des principales denrées alimentaires, lait, beurre, fromage, viande, légumes, pommes de terre, sucre, etc., avaient, en Suisse et dans toute l'Europe centrale, atteint des taux inspirant de sérieuses inquiétudes.

Alors que les consommateurs estimaient ces réductions insuffisantes et que l'Union suisse des sociétés de consommation exprima le désir qu'elles fussent étendues à d'autres articles, les organes de l'agriculture les déclarèrent, au contraire, non fondées. Le club agricole de l'Assemblée fédérale, l'Union suisse des paysans et les syndicats d'élevage de la race porcine, exigèrent leur suppression. Les associations des bouchers et des importateurs de bétail demandèrent, de leur côté, qu'il fût obvié à leurs effets propres à ruiner le métier de boucher, par la suppression temporaire du droit sur le bétail vivant.

Notre rapport objectait à ces desiderata que les observations faites durant les quelques mois écoulés depuis l'application de cette mesure, ne permettaient de conclure ni dans le sens d'une extension, ni dans celui de la suppression. Nous avions pu constater que, ainsi que les importateurs s'en étaient, pour ainsi dire, portés garants, le prix de la viande congelée avait aussitôt diminué considérablement, soit de 15 à 20 centimes le kilogramme. Quant à l'importation, elle n'avait pas augmenté dans la proportion prévue par les uns ou redoublée par les autres. La décision n'avait, par contre, exercé aucune influence sur l'importation ou les prix de la viande fumée. En ce qui concerne la viande congelée, nous avons fait observer combien l'importance de la mesure fut exagérée, puisque l'importation de celle-ci ne comporta que 11,133 q en 1911 (du 18 février au 31 décembre), alors que l'importation de viande fraîche et de bétail de boucherie, ce dernier réduit en poids de viande, ascendit à plus d'un demi-million de quintaux. Nous en avons conclu que, comparativement à ces quantités, l'importation de viande congelée, même si elle venait à tripler, serait presque sans importance. Sur les prix de la viande fraîche, nous n'avons pu constater aucune répercussion de notre mesure. Il est vrai que les prix en gros du bétail et de la viande avaient quelque peu diminué jusqu'au commencement de 1912, mais ils s'étaient relevés et l'on s'attendait généralement à une nouvelle augmentation. Quoi qu'il en soit, la situation du marché des denrées alimentaires était restée sensiblement la même. Dans ces circonstances, notre rapport en arrivait à la conclusion qu'il n'y avait pas lieu de modifier notre décision. Nous laissons à l'Assemblée fédérale le soin de décider s'il convenait de supprimer la réduction douanière, estimant pour notre part que les conditions qui l'avaient motivée étaient encore d'actualité. Nous ajoutons que, si la situation devait s'améliorer en faveur de la consommation, nous ne manquerions pas d'agir suivant les circonstances; ceci pour autant que l'Assemblée fédérale renoncerait à modifier ou à supprimer notre décision.

Sur le vu de notre rapport, la commission des douanes du Conseil national s'est prononcée pour son maintien. Les conseils en pléno ne l'ont pas discutée encore.

Les prix élevés se sont maintenus durant toute l'année 1912. Ceux du bétail et de la viande suivirent même une marche ascendante. A l'abondance des foins succéda une mauvaise récolte des regaines. Les pommes de terre souffrirent d'un automne humide et froid. Il devint difficile de se procurer, en Suisse, de même que dans les pays limitrophes, du bétail et de la viande, de sorte que nous avons dû nous approvisionner à des prix élevés en Hollande, Danemark, Argentine, et même, fait nouveau, en Suède et en Russie. En même temps, notre exportation en fromages et

lait condensé qui, en 1911 déjà, avait pris des proportions exceptionnelles, augmenta encore, de sorte que ce lait contribua au maintien des prix élevés du lait et des fromages indigènes.

Un revirement réel s'est produit ce printemps seulement. La diminution de 2 à 3 centimes du prix du lait, intervenue à partir du 1^{er} mai, a notamment allégé les charges du consommateur. Les prix de la viande au détail sont, en revanche, toujours élevés, bien que ceux du bétail aient un peu diminué dès le mois de mars.

En novembre 1912, l'Union suisse des paysans renouela sa demande tendant à la suppression de notre décision. Par pétition du 24 avril dernier, le club agricole de l'Assemblée fédérale est intervenu dans le même sens. Même sans cela, les changements survenus devaient nous engager à nous demander, s'il ne convenait pas de revenir sur notre décision. Nous ne pouvions nous dissimuler, qu'en présence du recul partiel des prix, il ne serait pas justifié de maintenir les réductions dans leur ensemble. Toutefois leur suppression immédiate et complète nous aurait paru prématurée. Aussi longtemps, en effet, que les prix de la viande étaient aussi élevés, on ne pouvait considérer comme caduques les raisons ayant nécessité notre décision du 14 décembre 1911. Vu l'importance de la consommation de la viande en Suisse, les prix y relatifs jouent un très grand rôle en la présente question. Nous avons, en conséquence, décidé de ne suspendre qu'en partie les réductions douanières, soit uniquement en ce qui concerne la viande salée et fumée et le lard séché, position n° 77b. A partir du 1^{er} juin de cette année, le droit de fr. 20 par 100 kg. sera donc appliqué derechef à ces produits, en tant qu'il ne s'agit pas de marchandises que les acheteurs attestent avec preuves à l'appui avoir commandées avant notre décision. Nous avons concédé pour celles-ci un délai d'importation de 3 mois. L'importation de ces viandes s'est peu développée au cours de l'année dernière. De 9599 q en 1911, elle est montée à 10,197 q en 1912; de 1910 à 1911, soit avant la réduction douanière, elle avait passé de 5907 q à 9599 q. L'influence de cette dernière sur l'importation a donc été insignifiante. Elle n'a pas exercé davantage d'effet sur les prix du détail. A teneur de la mercuriale de Berne, une diminution tout à fait passagère et presque insensible s'est produite après la réduction douanière touchant le lard fumé, diminution qui repose, peut-être, sur d'autres causes.

En ce qui concerne la viande congelée, l'importation s'en chiffre pour 1912 par 24,798 q; elle n'a donc pas atteint le montant de 30,000 q que nous supposions dans notre rapport du 19 avril. Elle a même diminué quelque peu depuis le commencement de l'année, puisque, relativement à la même période de l'année précédente, l'importation est en diminution de 159 q pour les quatre premiers mois de 1913. Dans ces conditions, on peut admettre que le maintien provisoire de la réduction douanière, ne

porte pas un grand préjudice aux intérêts de notre agriculture. A cette occasion, nous faisons observer que, pour raison sanitaire, un contrôle plus sévère et certaines restrictions au commerce de la viande congelée sont à l'étude.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Uebersetzungskurs vom 2. Juni an — Cours de réduction à partir du 2 juin

Deutschland	Fr. 128.65 = 100 Mk.	Allemagne
Oesterreich	104.95 = 100 Kr.	Autriche
Ungarn	104.95 = 100	Hongrie
Belgien	99.65 = 100 Fr.	Belgique
Luxemburg	99. — = 100 Fr.	Luxembourg
Grossbritannien und Irland	25.36 = 1 Pf. St.	Gr.-Bretagne et Irlande
Argentinien	502. — = 100 Goldp.	Argentine

Diskontsätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1913		1912		1911		1910		1909		1908		1907		1906		1905		1904		1903		1902		1901	
	31. V.		28. V.		15. V.		7. V.		30. IV.		31. V.		31. V.		31. V.		31. V.		31. V.		31. V.		31. V.		31. V.	
	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.	o.	p.
Schweiz	5	4 ¹ / ₁₆	5	4 ¹ / ₈	5	4 ¹ / ₈	5	4 ¹ / ₈	5	4 ¹ / ₈	5	4 ¹ / ₈	4	3 ⁷ / ₁₆	8 ¹ / ₂	2 ¹ / ₈										
Paris	4	3 ¹ / ₈	4	3 ¹ / ₄	4	3 ¹ / ₈	4	3 ¹ / ₈	4	3 ¹ / ₈	4	3 ¹ / ₈	3	2 ¹ / ₈	8	2 ¹ / ₈										
London	4 ¹ / ₂	3 ¹ / ₁₆	4 ¹ / ₂	3 ¹ / ₁₆	4 ¹ / ₂	3 ¹ / ₁₆	4 ¹ / ₂	3 ¹ / ₁₆	4 ¹ / ₂	3 ¹ / ₁₆	4 ¹ / ₂	3 ¹ / ₁₆	3	3	6	2 ¹ / ₈										
Berlin	6	5 ¹ / ₁₆	6	5 ¹ / ₈	6	5 ¹ / ₈	6	5 ¹ / ₈	6	5 ¹ / ₈	6	5 ¹ / ₈	5	4	4	2 ¹ / ₈										
Milano	6	4 ¹ / ₈	6	4 ¹ / ₈	6	4 ¹ / ₈	6	4 ¹ / ₈	6	4 ¹ / ₈	6	4 ¹ / ₈	5 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂	5	3 ¹ / ₈										
Bruxelles	5	4 ¹ / ₁₆	5	4 ¹ / ₈	5	4 ¹ / ₈	5	4 ¹ / ₈	5	4 ¹ / ₈	5	4 ¹ / ₈	4	3 ¹ / ₈	8 ¹ / ₂	1 ¹ / ₈										
Wien	6	5 ¹ / ₁₆	6	5 ¹ / ₈	6	5 ¹ / ₁₆	6	5 ¹ / ₁₆	6	5 ¹ / ₁₆	6	5 ¹ / ₁₆	5 ¹ / ₂	4 ¹ / ₂	4	3 ¹ / ₈										
Amsterdam	4	3 ¹ / ₈	4	3 ¹ / ₄	4	3 ¹ / ₈	4	3 ¹ / ₈	4	3 ¹ / ₈	4	3 ¹ / ₈	4	3 ¹ / ₈	3	2 ¹ / ₈										
New-York*	5 ¹ / ₂	2 ¹ / ₁₆	5 ¹ / ₂	2 ¹ / ₈	5 ¹ / ₂	2 ¹ / ₈	5 ¹ / ₂	2 ¹ / ₈	5 ¹ / ₂	2 ¹ / ₈	5 ¹ / ₂	2 ¹ / ₈	4 ¹ / ₂	2 ¹ / ₈	4 ¹ / ₂	2 ¹ / ₈										

o. = official (officiel), p. = privat (hors banque). * Call money.

Der moderne Geschäftsmann

muß infolge des scharfen Wettbewerbs stets vollkommene Übersicht über selbst die kleinsten Details seines Unternehmens besitzen und jederzeit jede gewünschte Kontrolle vornehmen können. Er weiß, daß „rationelle Arbeit“ seine Devise sein muß und

arbeitet nur mit

solchen Einrichtungen, die ihm bei geringstem Aufwand an Zeit und Arbeit die Möglichkeit zur Vornahme jeder Kontrolle und stets vollkommene Ordnung gestatten. Die modernsten Einrichtungen für geschäftliche, rationelle Arbeit bietet Ihnen

System Hinz

Verlangen Sie unverbindlichen, kostenlosen Besuch oder Broschüre Nr. 144 B der General-Repräsentanten

Stirnemann & Co., Zürich

vormals **Schmassmann & Co.**

Rudolf Mosse-Haus, Limmatquai Nr. 34

1364

Erlenbach-Zweissimmen-Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 21. Juni 1913, nachmittags 3 Uhr
im Hotel „zum Bahnhof“ in Zweissimmen

Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und Bilanz des Jahres 1912.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten für das Geschäftsjahr 1913.
3. Zustimmung zur Uebertragung des Betriebsvertrages an die Berner Alpenbahn-Gesellschaft (B. L. S.).

Der Geschäftsbericht samt Rechnungen und Bilanz liegt ab 15. Juni bei Unterzeichnetem auf und kann vom gleichen Zeitpunkt hinweg bei der **Direktion der Berner Alpenbahn-Gesellschaft B. L. S.**, Bogenschützenstrasse, in Bern bezogen werden. Die Zutrittskarten zur Generalversammlung werden bei gleicher Stelle, oder aber vor Beginn der Generalversammlung im Versammlungsort gegen Ausweis des Aktienbesitzes ausgefolgt. (1497 !)

Zweissimmen, den 30. Mai 1913.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **T. Christen.**

LA BANQUE CANTONALE VAUDOISE à LAUSANNE

reçoit
des Dépôts à 3 ans de terme

4 1/2 %

(9386 L) 1482

BRIENZ am Brienersee

Berner Oberland

Hotel und Pension **Weisses Kreuz & Post**

In schönster, geschützter Lage am Fusse des Briener Rothorns, am Brünghof u. Landungsplatz d. Dampfboote u. gegenüber den weltberühmten Gletscherfällen. Tannenwaldpromenaden u. Wildpark in unmittelbarer Nähe. Vestibül u. Salon. Schattiger Garten. Seebad m. Schwimmbassin. Ruderboote. Milchkuren. Angenehmer Aufenthalt f. Familien. Pension inkl. Zimmer von Fr. 6 an. Post, Telegraph u. Telefon im Hause. Den tit. Handelsreisenden und Passanten bestens empfohlen. Das ganze Jahr offen.
(3172 T.) (1591)

Familie E. Hannauer, Besitzer.

Fionnay, Wallis, 1500 m. ü. Meer
Zahlreiche Ausflüge u. Hochgebirgstouren
Hôtel Grand Combin; Hôtel des Alpes
(2032 M) Illustr. Prospekt gratis (1277.)



Schweizerische Seethalbahn

Einladung

zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Montag, den 16. Juni 1913, nachmittags 3 Uhr
im Bankgebäude der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich

Traktanden:

1. Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und der Bilanz für das Jahr 1912.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahlen. (2258 Lz) (1463 I)

Stimmkarten zur Generalversammlung können bis am 14. Juni 1913 gegen Einreichung eines Nummern-Verzeichnisses der Aktien bei der Gesellschaftskasse in Hochdorf bezogen werden.

Hochdorf, den 29. Mai 1913.

Für den Verwaltungsrat,
Der Präsident:

P. Conrad.

Società per la Ferrovia Elettrica Lugano-Tesserete

Convocazione di azionisti

L'assemblea ordinaria degli azionisti

è convocata per il giorno, 29 giugno p. v., alle ore 10.30 ant., nel palazzo scolastico, in Tesserete, per le seguenti trattande:

1. Approvazione della gestione sociale, dei conti e del bilancio per l'anno 1912.
2. Destinazione del saldo attivo del conto profitti e perdite.
3. Nomina dell'ufficio di controllo. (8606 O) (1499)

Per potere prendere parte all'assemblea, gli azionisti dovranno, deporre le loro azioni almeno due giorni prima di quello stabilito per la stessa, presso la sede della società in Tesserete o presso la Banca Credito Ticinese e sue agenzie, ritirandone ricevuta che servirà come biglietto d'ammissione all'assemblea. Ogni azionista potrà essere rappresentato nell'assemblea da altro azionista purchè munito di regolare mandato.

Il bilancio ed il conto profitti e perdite, nonché il rapporto dell'ufficio di controllo saranno a libera visione degli azionisti nella sede sociale, dal 18 al 28 giugno, dalle ore 9 alle 12 ant.

Gli azionisti avranno diritto al libero percorso sulla Ferrovia Lugano-Tesserete nel giorno 29 giugno, secondo le modalità che saranno indicate sul biglietto d'ammissione.

Tesserete, 4 maggio 1913.

Per il consiglio di amministrazione,

Il presidente:
Dr. Ant. Battaglini.

Il segretario:
Prof. F. Borriani.

Besonders empfehlenswerte, weitverbreitete Publikationsorgane der Schweiz

Bern.

Schweiz. Handelsamtsblatt.

Bund.

Anzeiger für die Stadt Bern.

Intelligentes Schweiz. Kursbuch.

Schweiz. Conducteur.

Basel.

Basler Nachrichten.

Solothurn.

Solothurner Zeitung.

Luzern.

Vaterland.

Zürich.

Zürcher Post.

Glarus.

Glarner Nachrichten.

Genève.

Journal de Genève.

La Suisse.

Lausanne.

Gazette de Lausanne.

La Revue.

La Petite Revue.

Montreux.

Journal des Etrangers.

Feuille d'avis.

Neuchâtel.

Suisse libérale.

Chaux-de-Fonds.

National Suisse.

Feuille d'avis.

Fédération Horlogère.

Biel.

Express.

Tagblatt.

Journal du Jura.

Das Seeland.

Burgdorf.

Burgdorfer Tagblatt.

Schweiz. Eisenbahn-Zeitung.

Délemont.

Démocrate.

Der Berner Jura.

Porrentruy.

Jura.

Pays de Montbéliard.

St-Imier.

Jura bernois.

Fribourg.

La Liberté.

Indépendant.

Anschliessliche Annoncenannahme

Haasenstein & Vogler

Schweiz. Bodenkredit-Anstalt

Werdmühleplatz 1, Zürich I

Aktienkapital Fr. 12,000,000

Annahme von Geldern:

à $4\frac{1}{2}\%$ gegen unsere Obligationen

in Titeln à Fr. 500, Fr. 1000 und höher, je nach Wunsch 3—5 Jahre fest, mit Halbjahres-coupons versehen; (26.)

à $4\frac{1}{4}\%$ auf Sparhefte, Einlagemaximum Fr. 5,000;

à 4% auf Einlagehefte, weitestgehendes Verfügungsrecht

Einzahlungen auf Sparhefte können unter Angabe der Nummer des Sparheftes (und der genauen Adresse bei neuen Einlegern) auch auf unser Postscheck-Konto VIII./1800 gemacht und zu diesem Zwecke Einzahlungsscheine bei uns bezogen werden.

Wir stehen Interessenten mit unsern Reglements und jeder wünschbaren Auskunft gerne zu Diensten.

Die Direktion.

Compagnie Suisse du Chemin de fer de la Furka (Brigue-Furka-Disentis)

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le lundi, 16 juin 1913, à 3 heures de l'après-midi, à Lausanne, au local de la Bourse, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Présentation du rapport du conseil d'administration et des comptes de l'exercice 1912.
- 2° Rapport des commissaires des comptes.
- 3° Approbation des comptes et de la gestion.
- 4° Nominations statutaires. (12598 L) (1507 I)

Le bilan et le rapport de MM. les commissaires des comptes sont à la disposition des actionnaires au siège administratif de la compagnie, à Brigue.

Le président du conseil d'administration:

O. d'Ormesson.

Mécanique de Précision S. A., Vevey

anciennement

Société anonyme des Ateliers de mécanique de Précision de Territet

Messieurs les actionnaires sont priés de retirer les titres définitifs d'actions de la Société, contre remise des reçus provisoires,

à la Banque de Montreux, à Montreux,

et chez Messieurs Cuénod, de Gautard & Co., à Vevey.

Les détenteurs des anciennes actions (Société anonyme des ateliers de mécanique de précision de Territet) voudront bien s'adresser, pour l'échange de leurs titres, directement au bureau de la Société, 4, Rue du Jura, à Vevey. (24148 L) (1505 I)

Vevey, le 29 mai 1913.

Le conseil d'administration.

I^a Kapitalanlage

Angesehene, rühmlichst bekannte, hochrentable Firma, die in ihrer Spezial-Branche in der Schweiz einen ersten Rang einnimmt, sieht sich zufolge stark vermehrter Nachfrage ihrer Produkte veranlasst, den Betrieb wesentlich auszuweiten und wäre deshalb geneigt, in ihr Unternehmen einen stillen Teilhaber mit. (2706 Z) 1494;

Fr. 100—200,000

zu sehr vorteilhaften Konditionen annehmen. Für eine durchaus erstklassige, risikofreie Kapitalanlage bürgt die allgemein anerkannte Bonität der seit Jahrzehnten bestehenden Firma. — Näheres **spesenfrei** durch den Beauftragten: Sensal A. Schmidlin, 19 Auf der Mauer, Zürich

Schweiz. Fabrikat.



Telephone

erstellt die

HASLER & Co. vorm. TELEGRAPHEN-WERKSTÄTTE

von G. HASLER, BERN.

Société du Chemin de fer routier

Carouge-Croix-de-Rozon

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le samedi, 21 juin 1913, à 4 heures de l'après-midi au local de la Bourse, II, Rue Petitot

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport des commissaires-vérificateurs. (1487 I)
- 3° Approbation des comptes et de la gestion. (21362 X)
- 4° Décharge au conseil d'administration.
- 5° Nomination des vérificateurs des comptes.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs des comptes seront à la disposition de MM. les actionnaires chez:

MM. Ormond & Cie., 6, Place de la Synagogue, à Genève.

à partir du 6 juin. Les cartes d'actionnaires donnant droit d'assister à l'assemblée générale ordinaire, seront délivrées à la même adresse contre dépôt des actions, jusqu'au 16 juin.

Verband zürch. Spar- und Leihkassen Inspektorat

Das Amt eines Inspektors des Verbandes zürch. Spar- und Leihkassen wird hiemit zur Besetzung ausgeschrieben. (Za 11543) (1509.)

Bewerber, welche im Bankwesen und in der Buchhaltung versiert und mit den zürcherischen Kreditverhältnissen vertraut sind, wollen ihre Anmeldung unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit bis 8. Juni a. c. an die Spar- u. Leihkasse Pfäfers richten, welche auch nähere Auskunft über die Obliegenheiten des Inspektorates erteilt.

Der Vorstand.

Fabrique d'Allumettes „Diamond“, Nyon

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour

le mercredi, 2 juillet 1913, à 4 heures de l'après-midi

à la fabrique

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs.
- 2° Approbation des comptes.
- 3° Nominations statutaires. (24150 L) (1506.)

Le bilan et le compte de profits et pertes seront, dès le 20 juin prochain, à la disposition des actionnaires, au siège social, où les cartes peuvent être retirées.

Société Suisse d'industrie laitière

en liquidation

à Yverdon

MM. les actionnaires sont informés que, par décision de l'assemblée générale du 15 mai 1913, les actions de cette société sont remboursables, dès ce jour, par fr. 70 chacune, contre remise des titres, chez: (32416 L) (1374.)

MM. A. Piguet et Co., à Yverdon.

MM. Pury et Co., à Neuchâtel.

Bankverein Suisse, à Lausanne.

Yverdon, le 16 mai 1913.

Le liquidateur.

Inkassi

in der ganzen Schweiz besorgt das Sachwalter- & Geschäftsbureau Ernst Berger, Luzern Pfistergasse 22 (158)

Amerik. Buchführung

lehrt gründl. durch Unterrichtsbücher. Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Bucherexp., Zürich B 15.

Schöne Makulatur bei Haasenstein & Vogler

Stellung in Montreux

findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuches in der „Feuille d'avis de Montreux“ und in dem „Journal et Liste des Etrangers de Montreux.“

Zu verkaufen: (4472 Y) eine 1501

Glasschleiferet & Beleganstalt

eventl. könnte auch ein

Teilhhaber

mit ca. Fr. 20,000 eintreten. Offerten an Sensal Barfuss, Bern.

Käufer oder Teilhaber

für ein Geschäft in Bedarfsartikeln der Wäscherei und Glätterei mit Reisekundschaft. Anzahlung Fr. 15,000, Teilhabersumme 15 bis 20 Mille. Offerten an Sensal Barfuss in Bern. (4470 Y) (1503 I)

Routinierter Kaufmann mit langjähriger Auslandspraxis und Sprachkenntnissen sucht

aktive Beteiligung

an lukrativem Unternehmen. Fabrik elektrotechn. Branche bevorzugt. Einlage Fr. 20,000 bis 40,000. Offerten unter Chiffre 1504 an Haasenstein & Vogler in Bern. (4471 Y) (1503 I)

Eingeführt (1478),

Hotelreisender

wünscht als Nebenerwerb Produkte erster Firmen abzusetzen. — Gefl. Offerten unter Chiffre Sc 4429 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

SOCIÉTÉ de TRANSPORTS INTERNATIONAUX in GENÈVE

Normals **Charles FISCHER**

(89) Altmünster (Basel), Marseille, Petit-Croix (deutsch-franz. Gr.), Pontarlier, Paris, Madrid, Algier, Oran, || Spezialität: Import- und Exportsammlungsverkehr zu Wagenladungstaxen, mit täglicher Verladung. Correspondants généraux de la Compagnie des Messageries Maritimes, à Marseille. (4225 Y) (1420.)

= Fr. 290 =

Typo visible

La machine à écrire „Typo visible“ réunit toutes les qualités des machines les plus réputées.

Agents généraux pour la Suisse:
PETITPIERRE FILS & Co, NEUCHÂTEL.
Agents locaux demandés.
Envoi à l'essai. — Prospectus franco. — Téléphone 3-15

Gesellschaft für Bandfabrikation in Basel

Die tit. Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am 1491 (4074 Q)

Mittwoch, den 18. Juni 1913, vormittags 10^{1/2} Uhr
im Stadtkasino in Basel (kleiner Saal, 1. Stock)
stattfindenden

XIV. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Beschlussfassung betreffend Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung der Verwaltung über das Geschäftsjahr 1912/13 und Entlastung der Verwaltung nach vorheriger Entgegennahme des Berichtes und der Anträge der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über die Anträge des Verwaltungsrates betreffend Verwendung des Jahresergebnisses und Festsetzung der Dividende und des Zeitpunktes ihrer Auszahlung.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Aktien spätestens bis und mit Samstag, den 14. Juni, abends 6 Uhr, bei der Gesellschaft für Bandfabrikation, St. Johannsstadt 33, oder beim Schweizerischen Bankverein in Basel und in Zürich, bis nach beendeter Generalversammlung zu hinterlegen, wogegen ihnen eine Empfangsbescheinigung und eine Zutrittskarte verabfolgt werden.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust, nebst dem Bericht der Kontrollstelle, werden vom 10. Juni an bei der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Basel, den 31. Mai 1913.

Der Verwaltungsrat.

„FAMA“ Société Anonyme à BUSSIGNY

Messieurs les actionnaires de la Société «Fama», à Bussigny, sont convoqués:

1° En **assemblée générale ordinaire** pour le jeudi, 12 juin 1913, à 3 heures, aux bureaux de la Banque Ch. Masson & Cie., 2, Place St-François, à Lausanne, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

- a. Rapports du conseil d'administration et de MM. les commissaires-vérificateurs.
- b. Adoption des comptes et décharge au conseil de sa gestion et aux commissaires-vérificateurs de leur mandat.
- c. Répartition des bénéfices et fixation du dividende.
- d. Nominations statutaires.

2° En **assemblée générale extraordinaire** pour les mêmes jour et local, à 3^{1/2} heures, avec l'ordre du jour suivant:

Ordre du jour:

Modification des art 15 et 17 en vue de la nomination d'un directeur et de la possibilité de convoquer l'assemblée générale ordinaire conformément au Code Fédéral des Obligations, soit dans les 6 mois dès la clôture de l'exercice social.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1912, ainsi que le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs, sont à la disposition de MM. les actionnaires, aux bureaux de la Banque Ch. Masson & Cie., Société Anonyme, 2, Place St-François, à Lausanne, domicile auprès duquel les cartes pour assister aux dites assemblées peuvent être retirées. (12587 L) (1487 I)

Bussigny, le 30 mai 1913.

Le conseil d'administration.

Beste Bezugsquelle
(4876 Z) für 153
Papiere u. Kartons
Bosenstiel & Co., Zürich
Tel. 4618 Stauffacherplatz Tel. 4613

Schweizerische Volksbank

Gegründet 1869

Altstätten, Basel, Bern, Dachsfielden, Delsberg, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Montier, Pruntrut, Saignelégier, Thalwil, Tramlängen, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I und Comptoir Helvetiaplatz

Einbezahletes Stammkapital und Reserven Fr. 74,500,000

Wir bringen hiermit in Erinnerung, dass der Monat Juni für den Beitritt neuer Mitglieder in unsere Genossenschaft besonders geeignet ist, da Einzahlungen auf Stammanteile, die bis 30. Juni geleistet werden, vom 1. Juli 1913 an dividendenberechtigt sind. (4488 Y) 1500

Verpflichtungsscheine, Statuten und Geschäftsberichte können an oben bezeichneten Stellen bezogen werden.

Bern, den 30. Mai 1913.

Die Generaldirektion.

Grand Hotel & Kurhaus

MÜRREN

Wiedereröffnung 1. Juni 1913

(4480 Y) 1498

Dir. M. Müller.

Appenzeller-Bahn

Die Herren Aktionäre der Appenzeller-Bahn werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 9. Juni 1913, nachmittags 2 Uhr
ins Kasino Herisau
eingeladen, behufs Erledigung folgender Geschäfte:

1. Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1912.
3. Wahlen.
4. Wünsche und Anträge.

(Zag G 1232) (1369 I)

Die Stimmkarten, sowie der Geschäftsbericht des Jahres 1912 können vom 2. Juni 1913 an gegen Ausweis über Aktienbesitz beim Schweiz. Bankverein in Basel, oder bei der Betriebsdirektion in Herisau bezogen werden.

Die Stimmkarten berechtigen am Tage der Generalversammlung zur freien Fahrt auf der Appenzeller-Bahn.

Herisau, den 16. Mai 1913.

Für den Verwaltungsrat der Appenzeller-Bahn,
Der Betriebsdirektor: Greulich. Der Präsident: E. Tanner-Fritsch.

Société de l'Hôtel Du Pont-Terminus

et Buffet de la Gare

à VEVEY

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le lundi, 16 juin 1913, à 3^{1/2} h. du soir, à l'Hôtel, à Vevey.

Ordre du jour:

- 1° Rapports du conseil d'administration et de MM. les contrôleurs.
- 2° Corroboration des comptes et décharge à donner au conseil d'administration de sa gestion pour l'exercice 1912.
- 3° Nomination de deux contrôleurs pour l'exercice 1913.
- 4° Propositions individuelles.

Les comptes et bilan seront à la disposition de MM. les actionnaires dès le 5 juin 1913, chez M. G. Montet, à Vevey, qui délivrera, jusqu'au 14 juin, les cartes d'admission à l'assemblée, sur justification de la propriété des actions.

Vevey, le 30 mai 1913.

Le conseil d'administration.

Wegen ihrer

guten Zigarren sind meine Geschäftsfreunde überall sehr beliebt. Sie rauchen: Bongon-Borneo 17, die bestgelagerte Qualitätzigarre, aromatisch, blütenweiss brennend. Preis per Kistli von 100 Stück, unsortiert, Fr. 9, portofrei per Nachnahme. Obrecht-Kopp, Wiedlisbach (Bern).



Aktiver Teilhaber

gesucht
mit einer Einlage von ca.
Fr. 10-20,000

bedürftig Ansehung eines prosperierenden, von energischem und routiniertem Schweizer-Kaufmann betriebenen Exportgeschäftes, das namentlich mit den südlichen Ländern erfolgreich arbeitet. Prima Referenzen und grösste Sicherheit. Günstige Gelegenheit für strebsamen Herrn, sich eine flotte Position zu schaffen. (1464.)

Offerten gefl. sub Chiffre V 3522 0 an Haasenstein & Vogler, Basel.

A. Gut-Wilk

Geschäftsbureau
Franziskanerplatz 6
Luzern

Gütlicher und rechtlicher Inkasso von Forderungen, Vertretung in Erbschafts- und Konkursachen, Kapitalanlagen, Uebnahme von Liquidationen aller Art. Vermögens- u. Liegenschaftsverwaltungen. Vermietung von Villen, Hotels und Häusern etc. Kaufvermittlung von aller Art Liegenschaften und Grundstücken. (14 Lz) 840.

Zu kaufen gesucht
von kapitalkräftigem, jüngern Kaufmann ein

Warengeschäft oder Fabrik

Ist auch geeignet, mit Fr. 15,000 bis 80,000 als 1502

Teilhaber

einzutreten. Beste Referenzen. Diskretion. Vermittler verboten. Offerten unter Chiffre K 4471 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

Articles de ménage

A remettre à Yverdon

pour cause de cessation de commerce, magasin d'articles de ménage (vannerie, broserie, vaisselle, verrerie, articles en aluminium, en email, etc.). Stock de marchandises taxé fr. 6500.

Eventuellement on recevrait offre pour la reprise des marchandises seules. S'adresser Etude E. Porchet, notaire, et M. Treyvaud, gérant, à Payerne. (20071 L) (1474 D)

Vermittl. nur reell. Ass., Kommand. Raf in Finanz. u. allg. Geschäftssach. Statuten, Verträge, Einricht. bis grösster prakt. Buchh. Bucherexpert. Langj. Erfahr. u. Rout. A 1 Bankref. Th. Russenberger, a. Bankdir., St. Gallen. T. 2322.